

Antrag

der Fraktion der FDP

Lehrmethode „Lesen durch schreiben“ endgültig abschaffen

Das Abgeordnetenhaus wolle beschließen:

Der Senat wird aufgefordert:

1. zu prüfen, ob und in welchen Schulen Berlins die Lehrmethode „Lesen durch Schreiben“ nach Jürgen Reichen in den ersten beiden Grundschuljahren an Berliner Schulen angewandt wird
2. zu evaluieren, ob die Anwendung der Methode „Lesen durch Schreiben“ die Ursache für die schlechten Ergebnisse der Berliner Viertklässlerinnen und -klässler in den Kompetenzen Zuhören und Orthographie (IQB-Bildungstrend 2016) sein könnte
3. diese Lehrmethode ab sofort, bis auf Weiteres, an Berliner Schulen nicht anzuwenden
4. eine Liste von 850 Wörtern zu erarbeiten, deren sichere Beherrschung das Lernziel für alle Schülerinnen und Schüler zum Ende der Grundschulzeit ist.
5. zu prüfen, wie viele Lehrkräfte bisher nur mit der „Lesen durch Schreiben“-Methode gearbeitet haben und wie viele von diesen Weiterbildungen brauchen, um die beiden klassischen Lernmethoden beim Schriftspracherwerb (silbenanalytische oder analytisch-synthetische) zu erlernen.

Begründung:

Gegen diese Lehrmethode spricht das Ergebnis des letzten IQB-Bildungstrends für Berlin, dessen Viertklässlerinnen und -klässler in der Lese- Rechtschreibkompetenz auf dem vorletzten Platz im bundesweiten Vergleich rangieren. Die erschreckenden Ergebnisse von Vera 3 stützen die Vermutung, dass „Lesen durch schreiben“ dem Lernerfolg nicht zuträglich ist.

In Hamburg wurde inzwischen die Anwendung der Methode „Lesen durch Schreiben“ vom Bildungssenator verboten, weil Hamburg in der genannten IQB-Studie auf Platz 14 rangiert. In anderen Bundesländern wurde die Methode gar nicht erst eingeführt, in NRW wird mit großer Skepsis seitens der Bildungsministerin überprüft, ob sie zugelassen wird.

Laut Bildungsexperten ist für Grundschulpädagogik und -didaktik die Methodik ziemlich verfehlt, vor allem bei Schülerinnen und Schülern mit nichtdeutscher Herkunftssprache. Andere Bildungsexperten wiederum sprechen von Vorteilen dieser Lehrmethode, wenn sie von gut weitergebildeten Lehrkräften angewandt wird. Vor diesem Hintergrund, wegen des Lehrkräftemangels und aufgrund der großen Anzahl der Quereinsteigerinnen und -einstieger in den Lehrberuf ist das Anwenden der Lehrmethode für Berlin abzulehnen.

Berlin, 13. Februar 2018

Czaja, Fresdorf
und die weiteren Mitglieder
der Fraktion der FDP im Abgeordnetenhaus von Berlin